



Aktenzeichen: 83-22/Pu

Datum: 27.08.2021

Hinweis:

Beratungsfolge: Betriebsausschuss

**Jahresabschluss 2020 der GML - Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH**

**hier: Zusammenfassung der wesentlichen Punkte**

Die Verwaltung berichtet:

**1. Grundzüge des Geschäftsverlaufs**

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr um 17.319 T€ auf 61.300 T€ (+ 39,4 %) erhöht. Das Umlaufvermögen erhöhte sich um 710 T€ auf 6.798 T€ (+ 11,6 %), die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich von 3.157 T€ auf 3.331 T€ (+ 5,5 %) erhöht. Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um 569 T€ auf 12.258 T€ (+ 1,4 %). Zugenommen haben die Verbindlichkeiten um 18.894 T€ auf 48.174 T€ (+ 64,5 %). Die Rückstellungen haben sich um 1.740 T€ auf 868 T€ reduziert (- 66,7 %), hierbei haben sich die Steuerrückstellungen auf 161 T€ (Vorjahr 49 T€) erhöht, die sonstigen Rückstellungen sind dagegen auf 707 T€ (Vorjahr 2.560 T€) zurückgegangen. Hierbei haben sich insbesondere die Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung (von 852 T€ auf 105 T€), für ausstehende Rechnungen (von 550 T€ auf 14 T€) sowie für den Inhalt Schlackebunker (von 711 T€ auf 224 T€) reduziert. Die Einnahmen insgesamt beliefen sich im Geschäftsjahr 2020 auf 28.516 T€ und bewegen sich somit nahezu exakt auf Vorjahresniveau (28.175 T€). Hierbei haben sich die Umsatzerlöse um 2.404 T€ auf 28.469 T€ erhöht, die sonstigen betrieblichen Erträge sind dagegen um 1.887 T€ auf 47 T€ stark gesunken. Die starke Reduzierung der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert aus im Vorjahr mit 1.781 T€ enthaltenen Versicherungsleistungen und Gerichtskostenerstattungen für den Brandschaden im Müllbunker. Der Materialaufwand hat sich weiter erhöht (21.627 T€, Vorjahr 20.990 T€) und hat einen Anteil von 76,0 % (Vorjahr 80,5 %) in Bezug auf die Umsatzerlöse. Er besteht im Wesentlichen aus bezogenen Leistungen für den Betrieb des MHKW durch den Betriebsführungsvertrag. Einen hohen Einfluss haben auch die Entsorgungskosten über Fremdanlagen einschließlich dem Aufwand für die Zwischenlagerung von Hausmüll. Dieser Aufwand wird für den Zeitraum der Erneuerung der Kesselanlagen bis 2024 das Ergebnis belasten.

**Beratungsergebnis:**

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 2.135 T€ und haben sich gegenüber dem Vorjahr um 215 T€ reduziert, was in einem Rückgang der Beratungskosten begründet ist. Der Gesamtaufwand belief sich auf 28.353 T€ (Vorjahr 27.606 T€).

Insgesamt weist die GML einen Jahresüberschuss nach Steuern von 165 T€ (Vorjahr 569 T€) aus. Mit dem Jahresüberschuss erzielt die GML mehr als den steuerlich notwendigen Mindestgewinn von 6,5 % vom Stammkapital (870 T€) = 57 T€. Die Eigenkapitalquote reduziert sich trotz der Erhöhung des Eigenkapitals durch einen Anstieg der Bilanzsumme auf 20,0 % (Vorjahr 27,5%). Der Jahresüberschuss wird satzungsgemäß der Gewinnrücklage zugeführt.

In der GML wurden im Wirtschaftsjahr 2020 insgesamt 18.749 T€ investiert, davon 18.293 T€ in das MHKW Ludwigshafen, 37 T€ in die Bioabfall-Umladeanlage Nord (BAUN) und 135 T€ in sonstige Sachanlagen. Damit hielt die GML ihre vom Aufsichtsrat verabschiedeten Investitions-Planwerte von 21.951 T€ (MHKW 21.801 T€, BAUN 50 T€, Sachanlagen 100 T€) ein.

Die Entwicklungen sind in der folgenden Übersicht zusammengefasst:

	2017	2018	2019	2020
Anlagevermögen in T€	23.894	25.957	37.849	54.292
Verbindlichkeiten in T€	16.123	17.389	29.280	48.174
Rückstellungen in T€	2.384	3.252	2.608	868
Umlagen Gesellschafter MHKW in T€	2.721	2.892	3.267	4.311
Entsorgungsentgelt ZAK in €/t	80,43	80,43	80,43	80,43
Entsorgungsentgelt BAUN in €/t	6,71	6,71	6,71	6,71
Verbrennungsentgelte MHKW in €/t	91,50	91,50	91,50	91,50
Umlagen Gesellschafter MHKW in €/t	19,50	19,50	19,50	19,50

Im Berichtsjahr lagen die Umlagevorauszahlungen der Gebietskörperschaften für Anlieferungen im MHKW bei 4.311 T€. Eine Umlagerückerstattung fand nicht statt. Im Vorjahr erfolgte noch eine Rückerstattung von 550 T€. Der Anteil der Stadt Frankenthal an den Umlagevorauszahlungen beträgt 198 T€.

## **2. Lage des Unternehmens**

Der Geschäftsverlauf war – wie für die GML auch in den Vorjahren typisch – stabil, weil er überwiegend durch die Annahme und energetische Verwertung von Kommunalabfällen der GML-Gesellschafter (Hausmüll, Sperrmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle) geprägt war. Die Auftragslage ist auch weiterhin sehr gut, geprägt durch die Eigenauslastung durch die GML-Gesellschafter, die technischen und personellen Ressourcen sind mittel - bis langfristig weitestgehend ausgelastet.

Die Tabelle zeigt die Entwicklung der letzten Jahre (Angabe in t):

Restabfälle

	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Restabfälle GML gesamt	236.776	243.850	266.370	254.380
davon Gesellschafter	198.697	204.751	207.316	228.708
davon verwertet im MHKW	205.105	213.842	167.396	188.025

Bio- / Grünabfälle

	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
Bio- / Grünabfälle Umladung GML gesamt	44.677	43.688	44.770	47.229
davon BAUN (GML)	24.836	23.615	23.908	25.061
davon BAUS (Fa. Zeller)	19.841	20.073	20.862	22.168

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

In Vertretung

Bernd Knöppel

Bürgermeister